

Einbruch in Tagesklinik an der Bruktererstraße in Oberaden

Am Donnerstag ist gegen 01.00 Uhr in die Tagesklinik in der Bruktererstraße in Oberaden eingebrochen worden.

Unbekannte gelangten durch ein Fenster in ein Dienstzimmer. Dort durchwühlten sie Schränke und Schubladen. Ob etwas gestohlen wurde kann zur Zeit noch nicht gesagt werden.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Einbruch in Tagesklinik an der Bruktererstraße in Oberaden

Am Donnerstag ist gegen 01.00 Uhr in die Tagesklinik in der Bruktererstraße in Oberaden eingebrochen worden.

Unbekannte gelangten durch ein Fenster in ein Dienstzimmer. Dort durchwühlten sie Schränke und Schubladen. Ob etwas gestohlen wurde kann zur Zeit noch nicht gesagt werden.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

23-jährige Motorradfahrerin auf Westenhellweg von Kleinbus erfasst und schwer verletzt

Am Mittwoch fuhr gegen 15:10 Uhr eine 60-jährige Selmerin mit einem Kleinbus die Nördliche Lippestraße. Beim Linksabbiegen auf den Westenhellweg übersah sie eine 23-jährige Motorradfahrerin aus Lünen, die den Westenhellweg aus Richtung Lünen kommend befuhrt. Die Lünenerin wurde von dem Kleinbus erfasst und schwer verletzt. Sie wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Der Westenhellweg musste zur Unfallaufnahme komplett gesperrt werden.

In dem Bus und einem hinterherfahrenden zweiten Bus befanden sich mehrere Kinder der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Heil. Die Kinder mussten, geschockt von dem Verkehrsunfall, von Notfallseelsorgern betreut werden.

Polizei warnt: Gauner sind wieder mit dem Enkeltrick

unterwegs

Vermehrt versuchen Betrüger wieder ältere Menschen um ihr Hab und Gut zu bringen. Auf unterschiedlichste Art und Weise versuchen sie das Vertrauen der Seniorinnen und Senioren zu erlangen. Häufig geben sich die Personen als Polizeibeamte oder Mitarbeiter vertrauenserweckender Organisationen aus.

Eine Methode ist es, sich als Familienangehörige auszugeben, die dringend Geld bräuchten, da sie eine größere Investition tätigen wollen und zeitliche Dringlichkeit besteht. So ist es gestern in Selm und in den letzten Wochen wieder vermehrt im Kreis Unna vorgekommen, dass sich die Anrufer als Familienmitglied, hier Enkel oder Enkelin ausgeben. Sie geben vor dringend Geld zu benötigen, oftmals werden fünfstellige Summen gefordert und würden einen Bekannten vorbei schicken, der dieses abholt.

Die Polizei warnt hier nochmals eindringlich davor, fremden Menschen Geld zu übergeben. Melden Sie die Vorfälle der Polizei und überprüfen Sie bei Familienangehörigen, ob die sie wirklich angerufen haben. Mehr Tipps und Ratschläge erhalten Sie auf der Internetseite der Polizei NRW unter folgendem Link:

<https://polizei.nrw/artikel/sicherheit-fuer-aeltere-menschen>

Unbekannte stehlen an der Lentstraße aus einem

Treppenhaus Werkzeugmaschinen

In der Zeit von Montag auf Dienstag, zwischen 20.30 und 7.00 Uhr wurden aus dem Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Lentstraße mehrere Werkzeugmaschinen der Firma Hilti gestohlen.

Die Werkzeuge wurden über Nacht dort deponiert, weil sie für Arbeiten in dem Haus gebraucht wurden. Unbekannte hatten die Eingangstür aufgehebelt und die Geräte entwendet.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Garagenbrand an der Pfalzstraße in Weddinghofen: Zwei Personen verletzt

Ein Garagenbrand an der Pfalzstraße hat am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr die Einheiten Weddinghofen und Bergkamen-Mitte der Bergkamener Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen auf den Plan gerufen.



Garagenbrand an der Pfalzstraße in Weddinghofen. Foto: Feuerwehr Bergkamen

Als die Einsatzkräfte eintrafen, brannte die Garage fast in voller Ausdehnung. Das Feuer bekämpften zwei Trupps unter Atemschutz. Dabei gelang es ihnen, die angrenzende Nachbargarage zu halten. Ein Auto, dass sich in dieser Garage befanden, wurde von den Feuerwehrleuten rechtzeitig heraus in Sicherheit gefahren.

Die Garage, in der das Feuer ausgebrochen war und in der sich hauptsächlich Tische und Stühle befanden, wurde durch das Feuer erheblich beschädigt. Leider wurden zwei Personen, die noch etwas aus der brennenden Garage retten wollten, verletzt.

Insgesamt waren an dem Einsatz unter der Leitung von Stadtbrandmeister Dietmar Luft und Weddinghofens Löschgruppenführers Peter Budde rund 30 Feuerwehrleute beteiligt gewesen. Etwa 8.15 Uhr waren die beiden Einheiten wieder in ihren Gerätehäusern.

Die Kripo hat die Ermittlungen zu den Brandursachen aufgenommen.

Drei Lkw-Unfälle im Westhofener Kreuz innerhalb wenige Stunden: 74-jährige Pkw-Fahrerin schwer verletzt

Am Mittwoch ereigneten sich gleich drei Verkehrsunfälle mit Lkw-Beteiligung auf der A 1 im Westhofener Kreuz, die sich erheblich auf den nachfolgenden Verkehr auswirkten.

Der erste Unfall geschah um 12:37 Uhr. Hier übersah ein 59-jähriger Lkw Fahrer ein Stauende auf dem rechten Fahrstreifen. Beim Ausweichen nach links geriet der Anhänger seines Sattelzuges ins Schleudern. Erst verlor er die Kontrolle über den Anhänger, dann verlor der Anhänger seine Ladung in Form von Baumstämmen. Diese verteilten sich über die linken und mittleren Fahrstreifen der Fahrbahnen in Richtung Köln und Bremen. Das Auto einer 21-jährigen Frau aus Bergisch Gladbach wurde dabei von einem Baumstamm beschädigt. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beläuft sich auf geschätzte 20.000 Euro.

Der Zweite ereignete sich um 13:44 Uhr. Hierbei wechselte ein 61-jähriger Sattelzugfahrer aus Polen unvermittelt vom rechten auf den mittleren Fahrstreifen. Er übersah offenbar einen Pkw einer 74-Jährigen aus Hamm neben sich und prallte gegen diesen. Das Auto schleuderte gegen die Betongleitschutzwand in der Mitte der A 1, überschlug sich und kam auf dem Dach zum Liegen. Die Frau aus Hamm wurde bei dem Unfall schwer verletzt, in ihrem Auto eingeklemmt und mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus transportiert. Eine 64-jährige Frau aus Ense konnte dem Trümmerfeld nicht

ausweichen und fuhr hindurch. Hierbei wurde die Bereifung ihres Autos beschädigt, so dass sie wenige Meter weiter mit einem Platten stehen blieb. Die Richtungsfahrbahn Köln blieb für die Landung des Rettungshubschraubers rund 25 Minuten gesperrt. Anschließend wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbei geleitet. Es bildete sich schnell ein Rückstau von rund 10 km.

Beim dritten Unfall, um 16 Uhr, über sah ein 50-jähriger Pkw Fahrer aus Frankfurt einen Sattelzug. Als der Frankfurter sein Auto vom Beschleunigungsstreifen auf den rechten Fahrstreifen der A 1 lenken wollte, kam es zum Zusammenstoß mit dem Dattelzug des 31-jährigen Mannes aus Wetter. Ein freiwillig durchgeföhrter Atemalkoholtest beim Frankfurter ergab einen Wert von rund 0,5 Promille. Es folgten eine Blutprobe und die Sicherstellung des Führerscheins.

Festnahmen nach Hehlerei – Gestohlener BMW wurde weiterverkauft

Am Dienstag, 4. September. sind drei Personen nach dem Verkauf eines in Frankreich gestohlenen BMW X5 in Lünen festgenommen worden. Den Männern (49, 42 und 46 Jahre) aus Lünen, Unna und Mülheim werden mehrere Fälle von Hehlerei hochwertiger Pkw vorgeworfen.

Der BMW X5 war in Frankreich gestohlen worden und zu einem Bruchteil seines realen Wertes aufgekauft worden. Ausgestattet mit neuen Fahrzeugpapieren, die mit Blankoformularen, sowie Stempeln aus einem Einbruch in das Duisburger Straßenverkehrsamt im April 2017 gefälscht wurden, sollte das

Fahrzeug in Lünen verkauft werden.

Ausgangspunkt des Verfahrens war Bergkamen, wo ein weiterer gestohlener Pkw aufgefunden wurde. Daher übernahm die KPB Unna die Ermittlungen. Dem 49-jährigen Haupttäter aus Lünen werden mehrere Fälle der Hehlerei und ein Wohnungseinbruch in Lünen vorgeworfen. Der zuständige Amtsrichter erließ gegen ihn Haftbefehl.

Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg erfolgreich entschärft

Die Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg, die am Montag bei Bauarbeiten im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße in Bergkamen-Mitte entdeckt wurde, ist von den Experten des Kampfmittelräumdienstes kurz nach 18.30 Uhr erfolgreich entschärft worden.

Die von den Evakuierungsmaßnahmen betroffenen Bürgerinnen und Bürger können wieder in ihre Wohnungen zurück. Die Straßensperren werden jetzt ebenfalls aufgehoben.

Kopfschütteln bei der

Autobahnpolizei: Ein und derselbe Chevrolet, zwei Fahrer – beide unter Drogen auf der A1 und A2 unterwegs

Es gibt Tage im Leben eines Polizeibeamten, die hinterlassen oftmals nichts als Kopfschütteln... Am Montag erlebten Polizeibeamte des Einsatztrupps der Autobahnpolizei einen solchen Tag: Viel Kopfschütteln auf der einen – Verständnisprobleme auf der anderen Seite.

Um kurz nach 12 Uhr mittags hielten die Zivilbeamten auf der Rast- und Tankanlage Rhynern-Nord (A 2 in Fahrtrichtung Oberhausen) einen Pkw Chevrolet aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg an. Bei der Kontrolle des Fahrers, ein 39-Jähriger aus Glasin, räumte dieser ein, am Wochenende Betäubungsmittel konsumiert zu haben. Ein freiwilliger Drogenvortest bestätigte die Angaben in dem er positiv auf Amphetamine und THC reagierte. Daraufhin nahmen die Polizeibeamten den Glasiner mit zur Wache. Dort wurde ihm eine Blutprobe von einem Arzt entnommen und die Weiterfahrt bis zum vollständigen Abbau der Betäubungsmittel untersagt.

An dieser Stelle hätte der Sachverhalt enden können...

...hat er aber nicht: Um 14:45 Uhr kontrollierte ein anderes Team des Einsatztrupps der Autobahnpolizei einen Pkw auf dem Gelände der Rast- und Tankanlage Lichtendorf -Nord: ein Chevrolet, aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg... Aber nicht nur die Streifenwagenbesatzung war eine andere: Auch der Fahrer des Chevrolets hatte gewechselt. Diesmal hinter dem Lenkrad ein 40-Jähriger aus Bastorf.

Lobenswert an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass der 39-jährige Glasiner offenbar die Anweisungen der Polizei befolgt

hatte und NICHT als Fahrer weitergefahren war. Weniger durchdacht war die Entscheidung, den ehemaligen Beifahrer als Fahrer umzufunktionieren: Denn auch der 40-jährige Bastorfer konnte die Anzeichen, Betäubungsmittel konsumiert zu haben, nicht verleugnen. Ein freiwillig durchgeföhrter Vortest bestätigte den Verdacht der Polizeibeamten. Er reagierte positiv auf Amphetamin und Kokain. Was folgte? Na klar: Auch der Bastorfer durfte Blut abgeben, auch ihm wurde die Weiterfahrt untersagt.

Die Ernsthaftigkeit der polizeilichen Maßnahmen dürfte nicht zu diesen Monteuren durchgedrungen sein. Noch während die Polizei am Kontrollort zugegen war, versuchte einer der beiden, das Fahrzeug umzuparken. Schließlich konnte nur die Sicherstellung der Autoschlüssel gewährleisten, dass sich vorläufig keiner der beiden mehr hinter das Lenkrad setzt.

Die Monteure mit dem Hang zu Verständnisproblemen dürfen nun mit Ermittlungen zum Führen von Kraftfahrzeugen unter Betäubungsmitteleinfluss rechnen.

Dienstag Evakuierung nach Bombenfund in der Karl-Liebknecht-Straße

Am heutigen Montag wurde im Rahmen einer Baumaßnahme in der Karl-Liebknecht-Straße bei einer Sondierung festgestellt, dass ein laut Luftbildaufnahme vorhandener Verdachtspunkt eine Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg sein könnte. Um eine gefährdungsfreie Entschärfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst zu gewährleisten, werden die Bewohner im Umkreis eines Radius von 250 m um den

Bombenfundort evakuiert.

Der Fundort liegt mittig zwischen der Ebertstraße und der Landwehrstraße, so dass im Falle der Bestätigung des Bombenfundes nach Aufgrabung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes voraussichtlich am Dienstag die Ebertstraße, die Landwehrstraße, die Karl-Liebknecht-Str., die Lasallestr., die Stresemann und Teile der von-Stegmann-Str. sowie der Görlitzer Str. und In den Kämpen bis zur eventuell anstehenden Entschärfung gesperrt wird.

Das Ordnungsamt der Stadt Bergkamen sowie die Polizei organisieren und führen die Evakuierung der betroffenen Gebäude und die Straßensperrungen durch, die ab ca. 14.00 Uhr beginnen sollen. Die Stadt Bergkamen stellt im Treffpunkt / VHS an der Lessingstr. 2 ein Ausweichquartier zur Verfügung, sich dort einfindende Bürger werden vom DRK betreut und versorgt. Sollten kranke und hilfsbedürftige Personen in dem o.g. Bereich wohnen, können sich diese unter 02307-965255 registrieren lassen, damit ein Transport vorbereitet werden kann.

Für die Information der Bevölkerung ist ein Bürgertelefon eingerichtet: 02307-965444.

Zur Zeit besteht keine akute Gefährdungslage, die Evakuierung kann plangemäß durchgeführt werden.